Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP) e. V.

Arbeitskreis der konservativ tätigen Sanitätsoffiziere (ARKOS)

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.
Neckarstraße 2a · 53175 Bonn

Tel.: 0228 632420
Fax: 0228 698533
E-Mail: bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de
www.dgwmp.de

10.05.2023

Newsletter Nr. 1

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freude des ARKOS,

hiermit erhalten Sie die erste Ausgabe des Newsletters des Arbeitskreises konservativ tätiger Sanitätsoffiziere (ARKOS) der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP e. V.). Wir, der Vorstand des ARKOS, betreten damit Neuland, denn bislang gab es noch kein derartiges Schreiben an interessierte Kameradinnen und Kameraden und die Mitglieder des ARKOS. Gleichwohl halten wir aus verschiedenen Gründen die Implementierung des Newsletters als Bindeglied zwischen Vorstand und den Mitgliedern für wichtig. Uns liegt zunächst einmal der Informationsaustausch mit Ihnen am Herzen und von daher wollen wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit sowie, die konservativen Fächer betreffende relevante Aspekte, informieren. Der Newsletter soll darüber hinaus aber auch mit einzelnen Beiträgen die Bedeutung der konservativ tätigen Fächer gerade für die Bündnis- und Landesverteidigung darstellen, denn diese ist unstrittig und verdient von daher auch die entsprechende Betonung und Beachtung. Und zu guter Letzt wollen wir Sie mit diesem Newsletter auch einfach nur wissen lassen, was sich gerade im ARKOS so tut.
Über Rückmeldungen zu unserem Newsletter würden wir uns sehr freuen. Wir verstehen uns als die Interessenvertreter aller konservativ tätigen Kameradinnen und Kameraden und möchten daher das aufgreifen, was Ihnen wichtig ist. Das soll natürlich nicht nur, aber auch gerade für unsere jungen Kameradinnen und Kameraden gelten. Haben Sie keine Scheu, schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an, wir würden mit Ihnen gerne in den Dialog treten.

TOP 1 Der neue Vorstand stellt sich vor…..
Pandemiebedingt konnte nach dem Ausscheiden des ehemaligen 1. Vorsitzenden, Herrn Oberstarzt a. D. Dr. Ulrich Baumgarten, kein neuer Vorstand gewählt werden. Bis zur im Oktober 2022 erfolgten Neuwahl wurde das Amt der 1. Vorsitzenden kommissarisch von Frau Oberstarzt Dr. Nicole Müller besetzt. Im Rahmen der Jahrestagung der DGWMP wurde dann in Papenburg am 28.10.2022 ein neuer Vorstand gewählt. Gewählt wurden:

- zur 1. Vorsitzenden: Frau Oberstarzt Dr. Nicole Müller
  Klinische Direktorin der Abteilung für Innere Medizin,
  BwKrhs Berlin
- zum stellvertr. Vorsitzenden: Herr Flottenarzt Dr. Joachim Koch
  Leiter SanUstgZ Erfurt
- zum stellvertr. Vorsitzenden: Herr Oberstapotheker Olaf Zube
  Leiter Abt XXIV, BwKrhs Hamburg
- zum Schriftführer: Herr Oberstarzt Dr. Michael Lüpke
  Klinischer Direktor Abt XXIII, BwKrhs Hamburg
- zum Beisitzer: Herr Oberstarzt PD Dr. Ralf Hagen
  Klinischer Direktor Abt XXI, BwZKrhs Koblenz
- zum Beisitzer: Frau Oberfeldarzt Susanne Firnkes
  Referentin SE III 4, BMVg Berlin

Der Vorstand des ARKOS: von links OTA Dr. Lüpke, OTAp Zube, OTA Dr. Müller, FLA Dr. Koch, OTA Dr. Hagen, OFA Dr. Firnkes

TOP 2 5. ARKOS Tagung 2023

Mit dem Tagungsthema „Interdisziplinäre Patientenversorgung – Arzneimittel. Therapie. Sicherheit“ findet die 5. Jahrestagung des ARKOS dieses Jahr vom 14.06. – 16.06.2023 in Papenburg statt. Freuen Sie sich auf eine Vielzahl von hochwertigen Vorträgen zu vielen verschiedenen interessanten, die konservativen Fächer betreffenden, Themen. Ohne eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fächer ist die Patientenbehandlung in einer modernen Medizin kaum noch vorstellbar, Herrn Oberstapotheker Zube als Tagungspräsident sei daher für die Auswahl dieses hoch aktuellen Themas gedankt. Neben den Vorträgen im Plenum besteht auch die Möglichkeit an einem der drei Symposien teilzunehmen. Mit den Themen „Antibiotic Stewardship“, „Junge Gastroenterologen – rising stars“ und „Kardio-Pulmo-Onkologie“ wird ein breites Spektrum an Vorträgen zu Fragestellungen in der konservativen Medizin angeboten. Gerade für die jungen Kameradinnen und Kameraden sei hier insbesondere auf das Symposium „Junge Gastroenterologen – rising stars“ hingewiesen, in dem auch Ausbildungsaspekte in der Gastroenterologie einen großen Raum einnehmen werden. Neben der fachlichen Fortbildung wird es auch dieses Jahr wieder die Gelegenheit zu fachlichen Gesprächen abseits der wissenschaftlichen Vorträge, aber auch zum kameradschaftlichen Kennenlernen im persönlichen Gespräch geben. Die DGWMP, der Vorstand des ARKOS und hier insbesondere der diesjährige Tagungspräsident, Herr OTAp Olaf Zube, würden sich sehr freuen, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen würden. Weitergehende Informationen können der Homepage der DGWMP e.V. entnommen und hierüber kann natürlich auch die Anmeldung vorgenommen werden.

TOP 3 aus der Wissenschaft

Eine Vielzahl konservativ tätiger Kameradinnen und Kameraden ist wissenschaftlich tätig, oft haben diese Arbeiten eine hohe wehrmedizinische Relevanz. An dieser Stelle möchten wir interessante wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der konservativen Fächer mit entsprechender wehrmedizinischer Relevanz vorstellen. Nicht erst seit der Corona-Pandemie wissen wir, dass Infektionserkrankungen ein hohes Potential zur gesundheitlichen Beeinträchtigung weiter Bevölkerungsgruppen haben. Wir wollen daher mit der Vorstellung einer Arbeit aus dem Bereich der Mikrobiologie beginnen:

„Literatur-Vorstellung:
Pankok F, Fuchs F, Loderstädt U, Kaase M, Balczun C, Scheithauer S, Frickmann H, Hagen RM. Molecular Epidemiology of *Escherichia coli* with Resistance against Third-Generation Cephalosporines Isolated from Deployed German Soldiers. A Retrospective Assessment after Deployments to the African Sahel Region and Other Sites between 2007 and 2016.
Microorganisms 2022, Volume 10, Issue12. https://doi.org/10.3390

Die Ausbreitung bakterieller Resistenzen ist ein weltweit zu beobachtendes Phänomen, das auch seit mehreren Jahren ein zunehmendes Problem für die Einsatzmedizin darstellt. Gerade in Regionen mit schlechten medizinischen Versorgungsstrukturen wie insbesondere Krisengebieten finden wir ungewöhnlich häufig multiresistentente Bakterien. Ursachen hierfür werden u.a. in der ungezielten Antibiotika-Gabe ohne rationale ärztliche Supervision („Antibiotic Stewardship“) aber auch Verwendung in Landwirtschaft und Tierzucht gesehen. Zunächst berichteten US-Mediziner während des Irak-Konflikts vom „Killer bug“ Acinetobacter baumanii der kaum mehr zu therapierende Infektionen verursachte. Eigene Untersuchungen in Einsatzgebieten wie Mali, Afghanistan und auch bei der Versorgung von Verletzten aus Syrien, Libyen und auch der Ukraine bestätigten die besondere Bedeutung von gramnegativen Bakterien und hierbei insbesondere die Resistenz gegen Cephalosporine.
Die kürzlich publizierte Untersuchung von Pankok et al., einer zivil-militärischen Zusammenarbeit beschäftigte sich mit speziellem Focus mit der molekularen Epidemiologie von Escherichia coli, die eine Resistenz gegenüber 3. Generation - Cephalosporinen aufwiesen. Im Zeitraum von 2007 bis 2016 wurden im Rahmen der Rückkehreruntersuchung Stuhlproben asserviert und für die Studie herangezogen. Dabei konnten insgesamt 51 Isolate von 3. Generation – Cephalosporin – resistenter E. coli bei 961 Rückkehrern aus verschiedenen Regionen der Welt (5,3 %) gefunden werden. Man spricht dann auch von „Erweitertem Spektrum Beta-Lactamasen“ (ESBL). Die Häufigkeit einer Kolonisierung bei Rückkehrern aus Ländern der „Sahel-Zone“ (Mali, Sudan, Süd-Sudan, Uganda und Djibouti) war dabei besonders hoch und machte über die Hälfte der Isolate aus. Die notwendigkeit der Nahrungsbeschaffung auch außerhalb der Lager dürfte dabei eine Rolle spielen. Auch wenn die Datenlage für diese Länder bislang dünn ist, gibt es bereits Berichte in der Literatur über Vorkommen dieser Resistenzen in Wasserquellen und auch bei Tieren. Auch Cabapenem-Resistenzen wurden dort vereinzelt beschrieben, was in dieser Untersuchung nicht bestätigt werden konnte. Dagegen wurden weitere relevante Resistenzen z.B. gegen Ciprofloxacin in 29/51 bzw. gegen Cortrimoxazol in 36/51 der Isolate gefunden.
Um den genetischen Hintergrund der Resistenzen aufzuklären, wurde eine Ganzgenomsquenzierung der Isolate durchgeführt. Als häufigste ESBL-Genotypen wurden dabei $bla_{CTX\text{-}M\text{-}15}$ in 35 Isolaten, gefolgt von $bla_{CTX\text{-}M\text{-}1}$ (n=6) und $bla_{CTX\text{-}M\text{-}27}$ (n=5) und in geringerer Häufigkeit auch TEM- sowie SHV-Typen gefunden. Ebenfalls nachgewiesen wurden Virulenzgene verschiedener Typen, wie z.B. das Hitze-stabile Enterotoxin Gen.
Die Studie kann einen Wissensbeitrag zum Vorkommen spezifischer Resistenzen in Einsatzgebieten liefern und damit auch beitragen, angepasste Antibiotika-Empfehlungen für diese Gebiete erstellen zu können. Zu den Limitationen der Untersuchung gehört allerdings, dass die Proben im zeitlichen Abstand zu den Missionen gewonnen wurden. Es ist bekannt, dass es zu einem erheblichen „Verlust“ resistenter Besiedelung nach Rückkehr im ersten Monat kommt. Somit könnte die tatsächliche Besiedelung deutscher Soldaten während der Einsätze in Regionen mit hoher Resistenzausbreitung noch höher liegen. Weitere Untersuchungen in mikrobiologischen Einsatzlaboren vor Ort könnten dies belegen.“

Vorstellungen weiterer interessanter Publikationen werden in den nächsten Ausgaben folgen. Allerdings können wir nicht alle Veröffentlichungen und Arbeiten aus unseren Reihen kennen. Wir nehmen auch gerne Vorschläge aus von Ihnen auf. Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie selbst an einem Projekt oder an einer Publikation mitgearbeitet haben und diese gerne in diesem Rahmen vorgestellt sehen möchten.

TOP 4 Konservativ tätige Einrichtungen stellen sich vor

An dieser Stelle wollen wir in Zukunft, beginnend ab dem zweiten Newsletter, konservativ tätige Einrichtungen vorstellen. Wir wissen, dass es eine Vielzahl von Einrichtungen/Dienststellen gibt, die tagtäglich eine hochwertige konservative Medizin zum Wohle der Patienten/innen und darüber hinaus zur Erzielung bzw. zur Aufrechterhaltung der combat readiness der deutschen Streitkräfte praktizieren. Das ist ein spannendes Feld und wir planen daher, verschiedene Dienststellen und Einrichtungen einem breiteren Publikum vorzustellen. Wenn Sie Vorschläge bzw. Hinweise zu einer entsprechenden Einrichtung haben, können diese Information uns natürlich gerne auch mittels E-Mail an akarkos@webmail.dgwmp.de zukommen lassen.

TOP 5 Termine und Blick nach vorne

Über Rückmeldungen zu diesem Newsletter würden wir uns sehr freuen. Wir verstehen uns als die Interessenvertreter aller konservativ tätigen Kameradinnen und Kameraden und möchten daher das aufgreifen, was Ihnen wichtig ist. Vielleicht gibt es aus Ihrer Sicht Themen, die es wert sind, in zukünftigen Newslettern aufgegriffen zu werden. Schreiben Sie uns gerne. Hier würden wir uns sehr freuen, wenn sich gerade die jungen Kameradinnen und Kameraden angesprochen fühlen. Und natürlich freuen wir uns auch darüber, wenn Sie dem ARKOS beitreten oder möglicherweise auch aktiv im ARKOS mitarbeiten möchten. Neben der schon genannten E-Mail-Adresse akarkos@webmail.dgwmp.de spricht auch nichts dagegen, wenn Sie Mitglieder des Vorstands persönlich auf die jeweilige persönliche Adresse anschreiben.
Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen und noch auf einige, die konservativen Fächer betreffenden Veranstaltungen im weiteren Jahresverlauf hinweisen:

24.05. – 26.05.2023: 5. Symposium Ambulantes Gesundheitssystem der Bundeswehr, Suhl

14.06. – 16.06.2023: 5. Jahrestagung des ARKOS der DGWMP e.V. in Papenburg

21.06.2023: Tropen- und Reisemedizin im Rahmen der Kieler Woche, Kiel

18.07. – 20.07.2023: 9. Fachkolloquium Zahnmedizin, Kloster Banz

19.10. – 21.10.2023: 54. Jahreskongress der DGWMP e.V., Ulm

11.12. – 13.12.2023: 2. Tagung des AK Psychosoziale Medizin und Netzwerke/Psychotraumakolloquium

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Nicole Müller, Oberstarzt
Erste Vorsitzende des ARKOS

Dr. Michael Lüpke, Oberstarzt
Schriftführer ARKOS